



Leistungsbilanz Beratung im Handwerk Nordrhein-Westfalen 2010

Daten, Fakten und Evaluierung

zu den aus Bundes- und Landesmitteln geförderten Beratungen
durch die Berater der

Handwerkskammern und Fachverbände
des Handwerks in Nordrhein-Westfalen
mit den Beratungsschwerpunkten

Betriebswirtschaft, Technik und Formgebung/Design

Übersicht

	<u>Seite</u>
Vorwort	3
1. Das Beratungsangebot im Überblick	4
2. Fördergrundlage und Förderumfang	7
3. Die Beratungsfachgebiete	8
• Betriebswirtschaftliche Beratung	8
• Technische Beratung	11
• Formgebungs-/Designberatung	13
4. Aufgaben der LGH	15
5. Das Beratungsangebot im Urteil der Beratenen	16
• Erfüllung der Erwartungshaltung der Beratenen	17
• Konkrete Vorschläge und Umsetzung der Maßnahmen	18
• Nutzen der Beratungen	20
• Anforderungen/Beratungswünsche, Weiterempfehlung	21
• Der Weg zur Beratung	23
6. Resümee	24
Anlagen (Statistikdaten)	25

Vorbemerkung

In dieser Leistungsbilanz sind die Ergebnisse aus den mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen in 2010 geförderten Beratungsaktivitäten der bei den Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks in Nordrhein-Westfalen tätigen Berater zusammengefasst. Detailinformationen zu den jeweiligen Beratungsaktivitäten der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks vermitteln die bei der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH) eingereichten Sachberichte der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks in Nordrhein-Westfalen für 2010 sowie die Einzelberichte zu den durchgeführten Beratungen. Die LGH ist Träger der Projektmaßnahme für die Förderung aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Beratungsangebot der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks Nordrhein-Westfalen ist auf den spezifischen Informations- und fachlichen Unterstützungsbedarf der kleinen und mittleren Unternehmen des Handwerks sowie der Gründer/innen im Handwerk ausgerichtet. Den Gründer/innen und Unternehmen des Handwerks in Nordrhein-Westfalen standen 2010 insgesamt 92,75 geförderte Berater für die Themenbereiche Betriebswirtschaft, Technik und Formgebung zur Verfügung. Dieses Beratungsangebot wird intensiv nachgefragt und ist bedarfsgerecht organisiert. Die Berater erreichen eine sehr große Zahl der Gründer/innen im Handwerk und pro Jahr ca. zehn Prozent aller Unternehmen des Handwerks in Nordrhein-Westfalen.

Grundlage der Beratungen sind die Richtlinien über die Förderung der Beratungen von Handwerksunternehmen durch ihre Kammern und ihre Fachverbände vom 12. Januar 2009. Im Vordergrund der Beratungen stehen die Problemlösung und die Praxisorientierung zur Umsetzung von Maßnahmen, die der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und von Arbeitsplätzen dienen. Um die Beratungsarbeit rationell und effizient durchzuführen, ist es notwendig, dass die Berater geeignete Arbeitsmittel und Methoden nutzen und schnell und umfassend auf Fachinformationen zugreifen können. Hierbei kommt der LGH als koordinierende Serviceeinrichtung für die Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks eine wichtige Rolle zu. Die LGH bietet als Leitstelle ein breites Serviceangebot und stellt so die hohe Qualität in der Beratung sicher. Dies geschieht zum Beispiel durch Weiterbildungsveranstaltungen sowie durch die Bereitstellung von Beratungsinstrumenten und Arbeitsmaterialien, die von der LGH laufend und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

1. Das Beratungsangebot im Überblick

Das Beratungsangebot der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks in Nordrhein-Westfalen ist in die Fachgebiete Betriebswirtschaft, Technik und Formgebung aufgeteilt. Dieser Beratungsdienst wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Maximal konnten 2010 bis zu 120 Tagewerke je Beratungsstelle aus Bundesmitteln und bis zu 110 Tagewerke je Beratungsstelle aus Landesmitteln gefördert werden.

In 2010 waren bei den Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks Nordrhein-Westfalen folgende geförderten Beratungsstellen eingerichtet:

Beratungsstellen im Handwerk Nordrhein-Westfalen			
Fachgebiete	Handwerkskammern	Fachverbände	Gesamt
Betriebswirtschaft	46,50	8,5	55,00
Technik	15,25	19,0	34,25
Formgebung/Design	2,50	1,0	3,50
Gesamt	64,25	28,5	92,75

Insgesamt führten die Berater 2010 11.374 geförderte Beratungen mit mehr als 10.100 Tagewerken durch. Hinzu kamen zahlreiche Kurzberatungen, Workshops und Fachinformationen. Die Berater sind damit sehr wichtige Ansprechpartner und in der Regel erste Anlaufstellen für Handwerksunternehmen und Gründer/innen im Handwerk.

Die Berater der Handwerkskammern wurden auch 2010 stark im Bereich der Existenzgründung in Anspruch genommen. Das Beratungsangebot der Fachverbände wird vor allem von bestehenden Unternehmen genutzt. Im Vordergrund stehen aber insgesamt die Beratungen bestehender Unternehmen und hier vor allem Unternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten. Gerade in diesen Unternehmen besteht ein spezifischer Bedarf nach externer Unterstützung, der durch das für die Beratenen kostenlose Angebot zielgruppenspezifisch und bedarfsgerecht gedeckt wird. Die Beratungsleistungen werden erfreuen sich sehr großer Resonanz und genießen eine hohe Wertschätzung bei den Beratenen (s.a. Ergebnisse der Beratungsevaluierung).

Die Berater der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks sind auf Landesebene vernetzt und arbeiten kooperativ zusammen. Die LGH koordiniert das Beratungsangebot auf Landesebene, greift initiativ neue Themen auf und steuert die Umsetzung.

Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010

Alle Beratungsgebiete

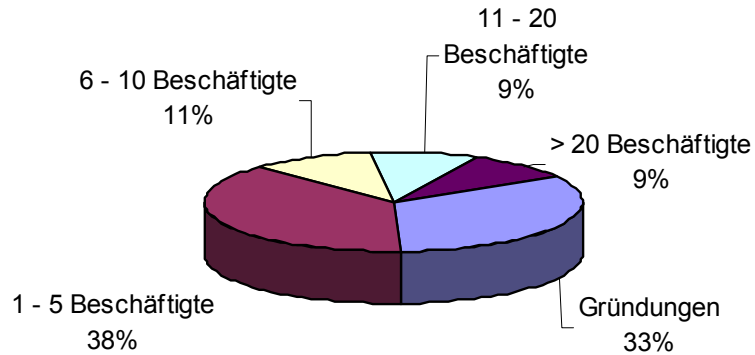
Berater bei Handwerkskammern und Fachverbänden

Zahl der Berater: 92,75 (bewertet in Vollzeitstellen)

Handwerksgruppen	individuelle Beratungen gesamt		individuelle Gründungs-Beratungen	
Bau und Ausbau	2.127	19,0%	707	19%
Metallgewerbe	4.295	38,4%	1.135	31%
Holzgewerbe	1.018	9,1%	230	6%
Bekleidung, Textil, Leder	293	2,6%	141	4%
Nahrungsmittel	732	6,5%	99	3%
Gesundheit, Körperpflege	1.782	15,9%	849	23%
Glas, Papier, Keramik	52	0,5%	37	1%
Handwerksähnliche	879	7,9%	490	13%
Gesamt	11.178	100%	3.688	100%
Betriebsgrößenklassen				
Gründungen	3.688	33%		
1 - 5 Beschäftigte	4.231	38%		
6 - 10 Beschäftigte	1.190	11%		
11 - 20 Beschäftigte	1.023	9%		
> 20 Beschäftigte	1.046	9%		
Gesamt	11.178	100%		
Gruppenberatungen	196			

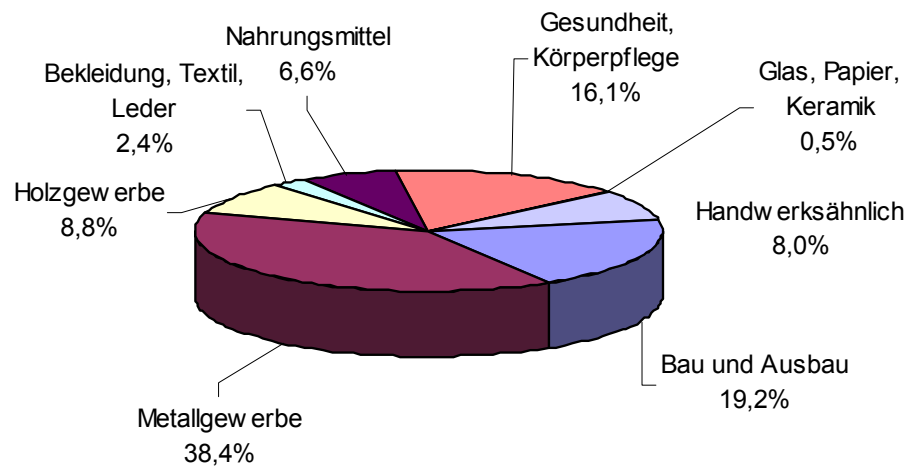
Beratung im Handwerk NRW 2010

Geförderte Beratungen nach Betriebsgröße



Beratung im Handwerk NRW 2010

Geförderte Beratungen nach Wirtschaftsbereichen



2. Fördergrundlage und Förderumfang in 2010

Projekträger für die Fördermaßnahme auf Landesebene ist die LGH, die auf der Basis eines bundsweit abgestimmten Stellenplanes die Einzelanträge der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks in Nordrhein-Westfalen zusammenführt, die Beantragung und verwaltungsmäßige Abwicklung übernimmt. Die Beratungszuschüsse werden an die Träger der Beratungsstellen als Festbeträge auf der Basis nachgewiesener Beratungszeiten ausgezahlt.

Die Beratungstätigkeit erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien über die Förderung der Beratungen von Handwerksunternehmen durch ihre Kammern und ihre Fachverbände des Handwerks in der Fassung vom 12. Januar 2009. Gefördert werden danach konzeptionelle Beratungen für Gründer/innen und bestehende Unternehmen über alle wirtschaftlichen, technischen, finanziellen und organisatorischen Probleme der Unternehmensführung und der Anpassung an neue Wettbewerbsbedingungen (Erarbeitung betrieblicher Konzepte und deren Umsetzung in den Unternehmen). Es werden aber nur Beratungen gefördert werden, die mindestens 3 Beratungsstunden und maximal 4 Beratungstagewerke umfassen. Insgesamt können Gründer/innen und Handwerksunternehmen insgesamt maximal 15 geförderte Beratungstagewerke innerhalb von 3 Jahren in Anspruch nehmen. Die Förderung des Landes bezieht sich auf Beratungstagewerke und war für 2010 auf 110 Tagewerke je Berater begrenzt.

Voraussetzung zur Förderung ist die systematische Dokumentation der Beratungsaktivitäten. Die Beratungen werden dazu berichtsmäßig und statistisch erfasst. Zu diesen dokumentierten Beratungen kommen noch zahlreiche Beratungsaktivitäten wie Kurzinformationen, telefonische Auskünfte, Gruppenberatungen sowie vielfältige Informations- und Serviceleistungen, die zusätzlich zu den geförderten Beratungstagewerken durchgeführt werden.

Die 92,75 Berater (in Vollzeitstellen bewertet) der Handwerkskammern und Fachverbänden führten insgesamt 10.100 förderfähige Beratungstagewerke durch. Darüber hinaus stehen die Berater für Kurzberatungen, Informationsvermittlungen, Hotlineservice und Workshoparbeit zur Verfügung. Sie sind außerdem aktiv in Facharbeitskreise und übergreifende Beratungsnetzwerke eingebunden und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Beratungsangebotes für die Gründer/innen sowie kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen.

Für diese Beratungsaktivitäten wurden 2010 Fördermittel des Landes in Höhe von insgesamt 1.036.693 € an die Träger der Beratungsstellen ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die Träger Fördermittel des Bundes. Der überwiegende Teil der Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln der Träger der Beratungsstellen.

3. Die Beratungsfachgebiete

Das Informations-, Service- und Beratungsangebot der handwerklichen Berater ist zielgruppenspezifisch und bedarfsgerecht organisiert. Es reicht von systematischen Fachinformationen, Workshops und Gruppenberatungen bis hin zu individuellen Beratungen, die den Schwerpunkt der Arbeit darstellen.

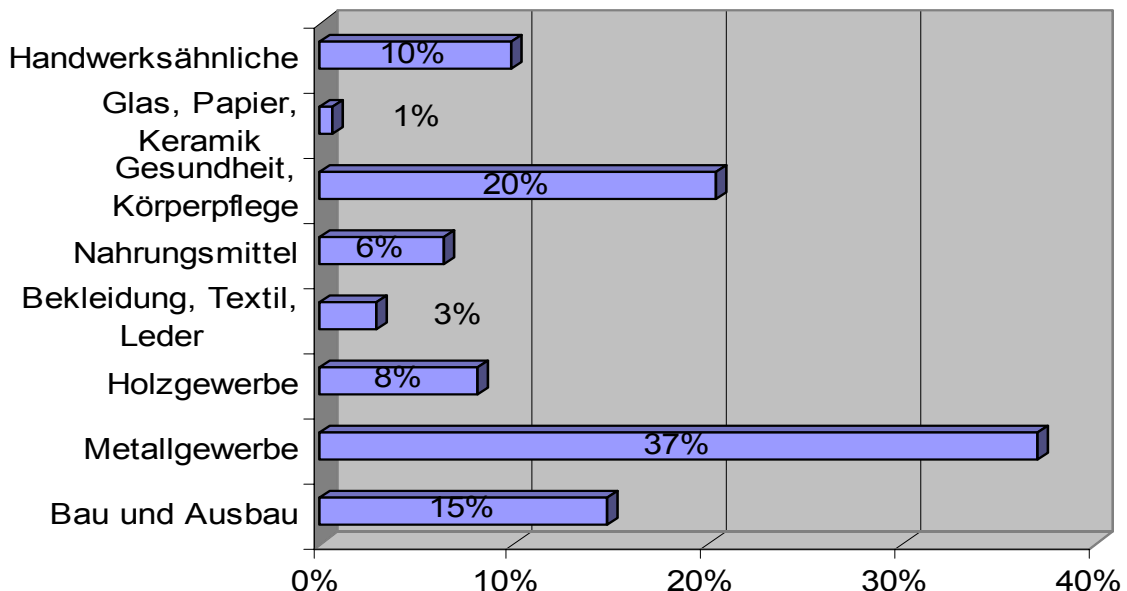
- **Betriebswirtschaftliche Beratung**

Die betriebswirtschaftlichen Beratungen machen den Hauptanteil der Beratungsaktivitäten der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks in Nordrhein-Westfalen aus. Dementsprechend stellen die betriebswirtschaftlichen Berater auch die größte Beratergruppe dar. Bei den Handwerkskammern und bei den Fachverbänden des Handwerks in Nordrhein-Westfalen sind 55 geförderte, betriebswirtschaftliche Berater tätig.

Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010				
Betriebswirtschaft				
Berater bei Handwerkskammern und Fachverbänden				
Zahl der Berater		55	(bewertet in Vollzeitstellen)	
Handwerksgruppen	individuelle Beratungen gesamt		individuelle Gründungs- Beratungen	
Bau und Ausbau	1.185	15%	683	20%
Metallgewerbe	2.969	37%	1.070	31%
Holzgewerbe	645	8%	196	6%
Bekleidung, Textil, Leder	233	3%	121	3%
Nahrungsmittel	514	6%	96	3%
Gesundheit, Körperpflege	1.631	20%	821	23%
Glas, Papier, Keramik	45	1%	18	1%
Handwerksähnliche	793	10%	489	14%
Gesamt	8.015	100%	3.494	100%
Gruppenberatungen		59		

Beratung im Handwerk NRW 2010

Geförderte betriebswirtschaftliche Beratungen



Die betriebswirtschaftlichen Beratungen der Handwerkskammern sind in besonderem Maße auf Gründungen ausgerichtet. Die Beratungs- und Serviceleistungen sind in die Angebote der STARTERCENTER NRW eingebunden und entsprechen den vorgegebenen Qualitätsstandards und Zertifizierungsanforderungen.

Die Gründungsberatungen reichen von Grundfragen zur Gründung bis hin zu Detailfragen der Finanzierung, Planung und Arbeitsorganisation, die häufig auch im Zusammenwirken mit den technischen Beratern behandelt werden. Insgesamt bieten die Handwerkskammern ein umfassendes Angebot von der Erstinformation, über Informationsveranstaltungen, Intensivworkshops bis hin zu individuellen Beratungen.

Ein besonderes Angebot im Rahmen der Gründungsberatung stellt der sogenannte Formularserver Handwerk dar. Mit diesem Onlineangebot wird den Gründern/innen der Prozess der Gründungsformalitäten deutlich erleichtert. Sie greifen zunehmend auf dieses Serviceangebot zurück und sind sehr dankbar für damit verbundene Entlastung vom bürokratischen Aufwand.

Ein wichtiger Beratungsschwerpunkt neben Neugründungen stellen Betriebsübernahmen dar. Betriebsübernehmer können auf ein umfangreiches Serviceangebot zurückgreifen, das von Betriebsbörsen bis zur Moderation der Übernahmen reicht. Auch hier sind die Berater häufig die zentralen Ansprechpartner und aktiv in die Vermittlung eingebunden. Die Vermittlung erfolgt dabei vernetzt zwischen den organisationseigenen Vermittlungsservices und externen Angeboten, wie nexxt-change auf Bundesebene.

Die betriebswirtschaftlichen Berater der Fachverbände des Handwerks ergänzen das Beratungsangebot der Handwerkskammern mit Fachberatungen, die branchenspezifisches Know-how erfordern. Sie sind dabei stärker in bestehenden Unternehmen tätig.

Die fachlichen Beratungsschwerpunkte der betriebswirtschaftlichen Berater der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks liegen insgesamt in den Bereichen Unternehmensplanung, Finanzierung, Kostenrechnung/Controlling, Rationalisierung und Organisation sowie Markterschließung/-erweiterung.

Die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft in 2010 wirkte sich auch auf die Nachfragen nach Gründungsberatungen wie auch nach Beratungen von bestehenden Betrieben aus. Die Zahl der Gründungsberatungen ging um ca. 10% gegenüber 2009 zurück. Als positiv ist der steigende Anteil gut vorbereiteter Gründer/innen zu bewerten, der unter anderem auch auf die umfassenden und standardisierten Informations- und Serviceangebote der STARTERCENTER NRW zurückzuführen ist. Hier erhalten Gründer/-innen vor der individuellen Beratung gute Grund- und Fachinformationen zur systematischen Vorbereitung ihrer Gründungen.

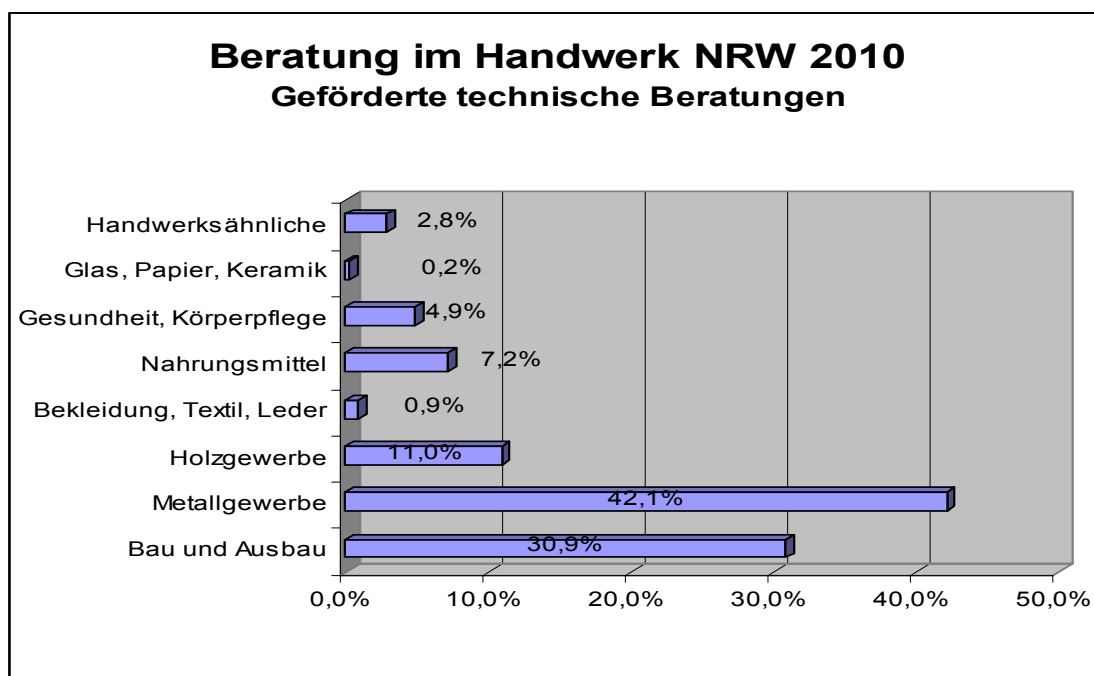
Bei den bestehenden Betrieben standen Wachstumsthemen und die damit verbundenen Finanzierung sowie organisatorischen Anpassungen im Vordergrund. Als ein zunehmendes Problem erweist sich der Mangel an handwerklichen Fachkräften, der ein Wachstumshemmnis in zahlreichen Handwerksbereichen darstellt. Trotz des insgesamt positiven Umfeldes wurden die Berater aber auch in hohem Maße in Krisensituationen gefordert. Auslöser waren hier häufig Liquiditätsprobleme.

Die betriebswirtschaftlichen Berater sind auch in die Durchführung von Förderprogrammen eingebunden, wie zum Beispiel bei der Meistergründungsprämie, im Beratungsprogramm Wirtschaft NRW und in dem Förderangebot Mikrofinanzierung. Ihnen kommt neben der Beratung zu den Fördermöglichkeiten und der Förderpraxis die Aufgabe zu, die zu fördernden Vorhaben fachlich zu beurteilen und Hilfestellung bei der Beantragung zu leisten. Als besonders vorteilhaft erweist sich dabei die Nähe der LGH zu den Beratern des Handwerks. Dies verkürzt häufig die Kommunikationswege, die Bereitstellung von förderrelevanten Informationen und beschleunigt die Bewilligungsverfahren.

Technische Beratung

Bei den Handwerkskammern und bei den Fachverbänden des Handwerks in Nordrhein-Westfalen waren 2010 34,25 geförderte technische Berater tätig.

Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010				
Technik				
Berater bei Handwerkskammern und Fachverbänden				
Zahl der Berater 34,25 (bewertet in Vollzeitstellen)				
Handwerksgruppen	individuelle Beratungen gesamt		individuelle Gründungs-Beratungen	
Bau und Ausbau	934	30,9%	17	12%
Metallgewerbe	1.275	42,1%	60	42%
Holzgewerbe	332	11,0%	12	8%
Bekleidung, Textil, Leder	27	0,9%	2	1%
Nahrungsmittel	218	7,2%	4	3%
Gesundheit, Körperpflege	147	4,9%	28	19%
Glas, Papier, Keramik	7	0,2%	0	0%
Handwerksähnliche	86	2,8%	21	15%
Gesamt	3.026	100,0%	144	100%
Gruppenberatungen		123		



Das technische Beratungsangebot der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks wird überwiegend von den bestehenden Unternehmen des Handwerks genutzt. Häufig sind Organisationsprobleme, Planungsdefizite und mangelnde Arbeitsvorbereitung der Auslöser von betrieblichen Problemen. Die technischen Berater sind dann die Hauptansprechpartner zu Fragen zur Optimierung der Arbeitsorganisation, bei der Planung von Arbeitsstätten und der optimalen Gestaltung von Prozessabläufen.

Die technischen Berater sind auch bei geplanten Investitionen und bei Betriebserweiterungen wichtige Ansprechpartner. Sie übernehmen dann die Aufgabe, das technisch machbare auch vor dem Hintergrund der finanziellen Möglichkeiten der Unternehmen zu beurteilen. Sehr positiv wirkt sich hierbei die Vernetzung zwischen den technischen Beratern der Handwerkskammern und Fachverbände mit den betriebswirtschaftlichen Beratern aus.

Eine wichtige Aufgabe der technischen Beratung besteht darin, den Unternehmen bei der praktischen Umsetzung von relevanten Regelwerken, Normen und Vorschriften behilflich zu sein, wie zum Beispiel des Arbeits- und Umweltschutzes zu. Hier zeigt sich die besondere Stärke der technischen Beratung, die dazu beiträgt fachliche Defizite in den Betrieben, die in der Regel nicht über eigene Fachabteilungen verfügen, auszugleichen und dabei hilft, zu hohe bzw. ungerechtfertigte Anforderungen zur Anwendung von technischen und rechtlichen Vorgaben praxisgerecht abzuwehren bzw. die Umsetzung/Einhaltung betriebsgerecht zu gestalten. Hierbei kommt es in der Regel auf die schnelle Hilfe zur Lösung aktueller Problemstellungen an, um die Unterbrechung der betrieblichen Leistungserstellung zu vermeiden. Die Unternehmen suchen dabei vor allem zunächst den Kontakt zu den technischen Beratern der Fachverbände des Handwerks.

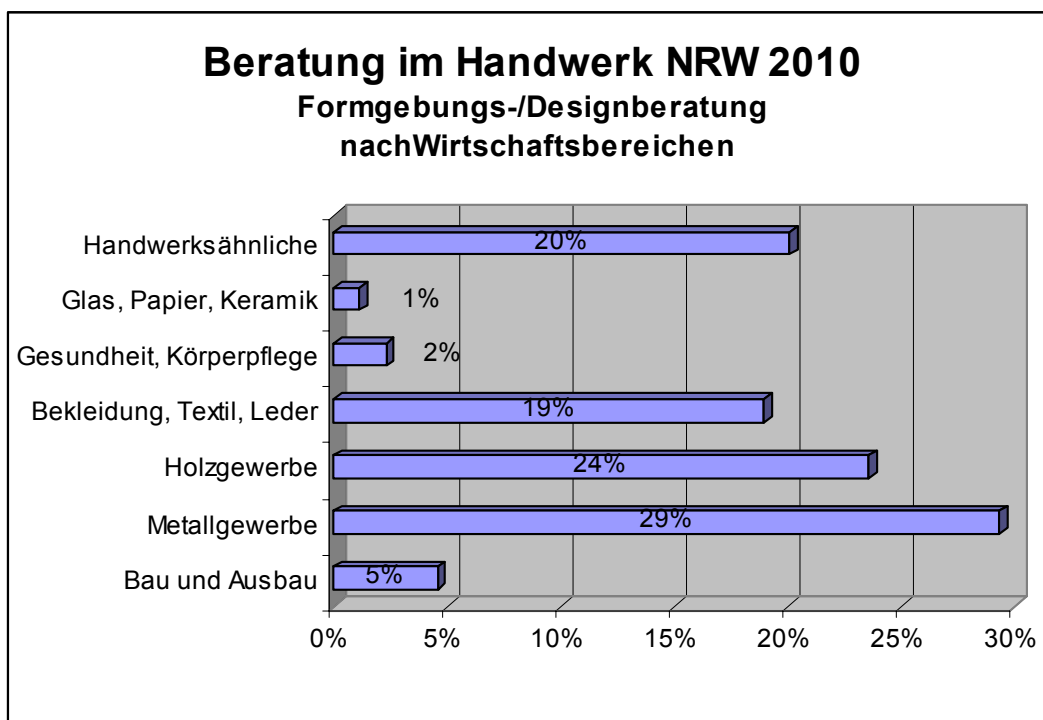
Ein weiteres Standardthema der technischen Beratung stellt die Unterstützung in Bewertungsfragen dar. Die Berater verfügen über das erforderliche Fachwissen, können auf detaillierte Informationen zugreifen und Tools nutzen, die für die Bewertung von Sachanlagen erforderlich sind.

Die technischen Berater sind auch wichtige Partner der Handwerksunternehmen zur Entwicklung und Anwendung innovativer Produkte sowie Verfahren. Hier arbeiten die technischen Berater sehr eng mit den Beratern des Technologie-Transferring Handwerk (TTH-Ring) zusammen.

- **Formgebungs-/Designberatung**

Die Formgebungs-/Designberatung des Handwerks ist darauf ausgerichtet, die Handwerksunternehmen bei der Fragen zur kreativen Produktgestaltung und bei der Verbesserung der Vermarktungschancen zu unterstützen. Bei den Handwerkskammern Aachen, Düsseldorf und dem Fachverbandes des Tischlerhandwerks Nordrhein-Westfalen waren 2010 3,5 geförderte Beratungsstellen für Formgebung/Design eingerichtet.

Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010		
Formgebung		
Berater bei Handwerkskammern und Fachverbänden		
Zahl der Berater	(bewertet in 3,5 Vollzeitstellen)	
Handwerksgruppe	individuelle Beratungen gesamt	
Bau und Ausbau	8	5%
Metallgewerbe	51	29%
Holzgewerbe	41	24%
Bekleidung, Textil, Leder	33	19%
Gesundheit, Körperpflege	4	2%
Glas, Papier, Keramik	2	1%
Handwerksähnliche	35	20%
Gesamt	174	100%
davon Gründungsberatungen	34	20%
Gruppenberatungen	14	



Die Formgebungsberater der Handwerkskammern und des Fachverbandes verstehen sich als Mittler zwischen Handwerksunternehmen und Nachfragern, zwischen Kunsthandwerkern und kulturellen Institutionen. Sie machen die Unternehmen mit neuen Techniken, Materialien und Darstellungsmöglichkeiten bekannt.

Gestaltung und Design sind ein wichtiges Element verschiedenster handwerklicher Tätigkeiten, vor allem aber des Kunsthandwerks. Vielfach werden die kreativen Potentiale und Leistungen jedoch nicht ausreichend in den Markt hinein kommuniziert. Ein guter Weg, die hohe Qualifikation der gestalterischen Handwerke einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren sind Ausstellungen und Wettbewerbe. Hier finden kreative Handwerker Kontakte zu Kunden und die Bestätigung der gestalterischen Leistungen. Die Formgebungs-/Designberater sind die Partner der Handwerksunternehmen bei der Vorbereitung zur Teilnahme an den Wettbewerben und Ausstellungen. Sie leisten so konkrete Hilfestellung bei der Erschließung neuer Zielgruppen und zur Darstellung der hohen kreativen Leistungsfähigkeit der Handwerksunternehmen.

Über die kunsthandwerklichen Themen hinaus beraten die Formgebungsberater die Handwerksunternehmen in Designfragen für handwerkliche Produkte aber auch zur Außendarstellung der Unternehmen. Ein wesentliches Ziel der design-orientierten Beratung ist es, den Handwerksunternehmen konkrete Hilfe anzubieten, die Verknüpfung zwischen die Funktionalität handwerklicher Produkte/Leistungen und Design zu realisieren. Damit leisten die Berater einen wichtigen Beitrag, dass handwerkliche Angebot.

Die Formgebungsberater sind aktiv in das Kompetenznetzwerk „Gestaltung im Handwerk NRW“ eingebunden. So ist es möglich, die Entwicklung designorientierter Produkte und die Vernetzung der Aktivitäten konsequent zum Nutzen der Handwerksunternehmen gezielt voranzutreiben. Eine wichtige Aufgabe besteht dabei auch darin, die Unternehmen bei der Vermarktung designorientierter handwerklicher Leistungen zu unterstützen. Hierzu zählen auch Kontakte zu strategisch wichtigen Partnern der Kreativwirtschaft im Sinne einer aktiven Vernetzung und der Nutzung von Synergieeffekten im Zusammenwirken mit bereits bestehenden und sich entwickelnden Initiativen zu erschließen.

4. Aufgaben der LGH: fachliche Weiterbildung, Qualitätssicherung und Koordinierung auf Landesebene

Um dem jeweils spezifischen Bedarf in der Beratungspraxis gerecht werden zu können, ist eine laufende Qualitätssicherung erforderlich. Hier übernimmt die LGH die landesweite fachliche Koordination und Betreuung, den Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung der Beratungsangebote der NRW-Handwerksorganisationen. Neben der Weiterbildung der Berater in eintägigen und mehrtägigen Fachtagungen stehen die Weiterentwicklung von qualitätssichernden Aktivitäten sowie die Entwicklung von neuen Serviceangeboten im Vordergrund. Im Bereich der Beraterqualifizierung wurde 2010 die Reihe der Branchenworkshops fortgesetzt, bei denen die Berater umfassend über die wirtschaftliche Entwicklung, Probleme und Trends in einzelnen Gewerken informiert werden. Die Beratertrainings konzentrierten sich auf aktuelle Themen der Praxis und ermöglichen einen intensiven Erfahrungsaustausch unter den Beratern. Hinzu kamen die mit dem Verband der Wirtschafts- und Steuerberatungsstellen im Handwerk NRW (WSH) durchgeführten Steuerfachtagungen.

Die Berater der Handwerksorganisation nutzen EDV-Tools, um qualifizierte und rationelle Beratungen zu gewährleisten. Neben fachlichen Anwendungen nutzen die Berater Internetangebote zur fachlichen Recherche, zur Informationsvermittlung und zum Erfahrungsaustausch, wie zum Beispiel die von der LGH redaktionell betreute Intranetplattform IBIS und das Informationsangebot BIS/BISTEC auf Bundesebene. Hier finden die Berater, die für ihre Arbeit relevanten Fachinformationen, Arbeitshilfen und Tipps. Über diese Intranetlösung ist darüber hinaus auch der Erfahrungsaustausch in spezifischen Facharbeitskreisen organisiert.

Die LGH stellt den Beratern außerdem zahlreiche Arbeitsmaterialien und Fach-/Branchenformationen, wie z.B. die Betriebsvergleiche, zur Verfügung. Ein besonderes Angebot mit sehr hohem Nutzwert stellen dabei die individuellen Unternehmensanalysen im Rahmen der Betriebsvergleiche dar. Die LGH führt mehr als 1.000 Unternehmensanalysen pro Jahr durch, die von den Beratern als Basis für individuelle Stärken-/Schwächeanalysen und für die Erarbeitung von konkreten Planungsrechnungen für die Handwerksunternehmen genutzt werden. Die Berater werden so von zeitaufwendigen Analyseberechnungen entlastet und können rationell und gezielt betriebliche Entwicklungen analysieren und konkrete Verbesserungsvorschläge erarbeiten.

Die LGH übernimmt als Koordinierungsstelle im Handwerk die Aufgabe, die Kompetenz der Berater in die Arbeit von Fachgremien und in Aktivitäten im Rahmen zum Beispiel verschiedener Landesinitiativen einzubringen und gemeinsame Aktivitäten zu planen und umzusetzen. Dies erfolgt unter anderem bei der START-Messe. Hier übernimmt die LGH die Gesamtorganisation des Beratungs-, Schulungs- und Informationsangebotes. Die Berater führten zahlreiche, zum Teil sehr intensive Einzelgespräche und engagierten sich mit Vorträgen im Fachrahmenprogramm.

Die LGH ist in verschiedenen Fachgremien, Arbeitskreisen und Landesinitiativen aktiv und vertritt dort die Interessen der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks Nordrhein-Westfalen in beratungsrelevanten Themen und bringt das Erfahrungswissen des Handwerks ein.

5. Das Beratungsangebot im Urteil der Beratenen

Entscheidend für den Erfolg von Beratungen ist der Nutzen und die Wirkung bei den Beratenen in der Folge der Beratungen. Um in hohem Maß Nutzen zu vermitteln, ist es erforderlich, dass die Beratungsempfehlungen an den aktuellen Problemen und Wünschen ausgerichtet, fachlich fundiert und umsetzungsorientiert auf die Bedürfnisse der beratenen Gründer und Unternehmen des Handwerks zugeschnitten sind. Hinzu kommt die persönliche Überzeugungskraft der Berater/innen, die allgemein als soziale Kompetenz bezeichnet wird.

Zur Messung des Erfolges von Beratungen bieten sich vor allem Befragungen bei den beratenen Gründern/innen und Unternehmen an. Um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten führen die Träger der Beratungsstellen regelmäßige und auf landesweit abgestimmten Standards beruhende Direktbefragungen in schriftlicher Form bei den beratenen Gründer/innen und Unternehmen durch. In die Befragungen werden die im Laufe eines Kalenderjahres Beratenen einbezogen. Die Umfragen finden ca. 3 Monate nach Abschluss der Beratungen statt.

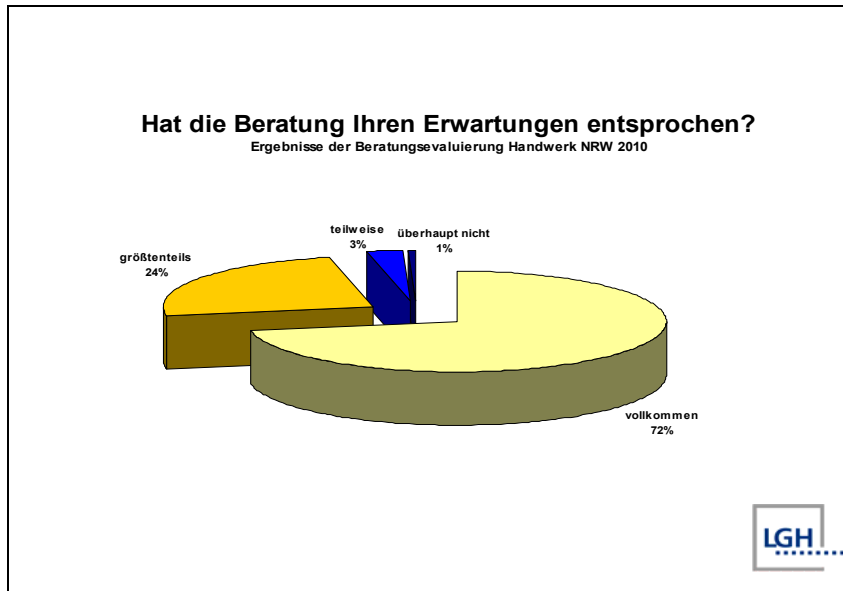
Diese Befragungen vermitteln ein aussagekräftiges Ergebnis über die Akzeptanz und Wirkung der Beratungen. Die Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks erhalten so auch wichtige Anregungen zur Optimierung und Weiterentwicklung des Beratungs- und Serviceangebotes. Die Kundenbefragungen sind somit auch ein geeignetes Instrument zur Qualitätssicherung des Beratungsangebotes.

Nachfolgend sind die wesentlichen Umfrageergebnisse aus 2010 dargestellt. Insgesamt nahmen **2.500** Gründer/innen und Unternehmen an der Befragung teil. Dies entspricht einem Anteil von 22% der in 2010 durchgeführten, geförderten Beratungen. Diese Rücklaufquote gewährleistet repräsentative Aussagen über den Erfolg und Nutzen der Beratungen aus Sicht der Beratenen.

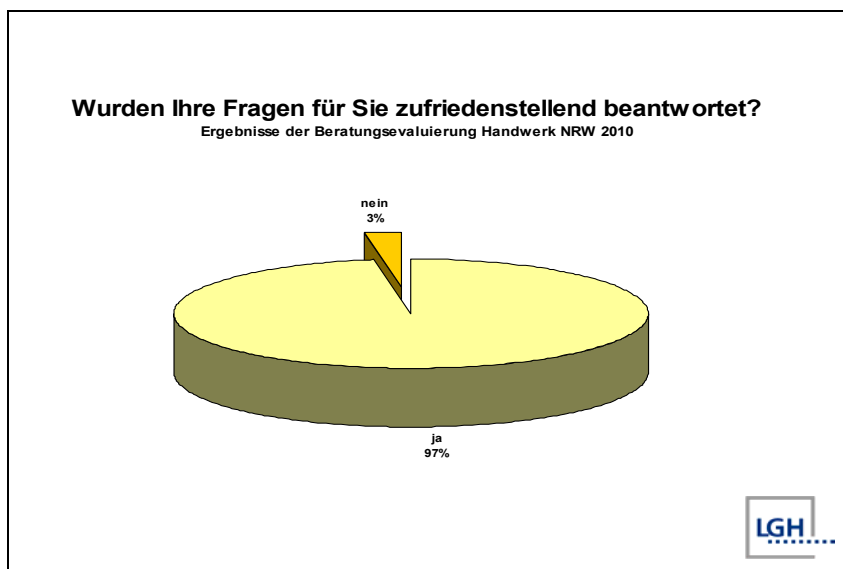
Die Evaluierungen bestätigen für 2010 erneut, dass das Beratungsangebot der Handwerkskammern und Fachverbände insgesamt zielgruppen- und bedarfsgerecht ausgerichtet ist. Die beratenen Gründer und Unternehmen sind in hohem Maße mit dem Beratungsergebnis zufrieden und loben die Praxisbezogenheit der Beratungsempfehlungen. Die Detailergebnisse der Kundenbefragungen sind nachfolgend dargestellt.

Erfüllung der Erwartungshaltung der Beratenen

An erster Stelle der Befragungen stand die Frage nach dem Erfüllungsgrad der Erwartungshaltung an die Beratungen. 72% geben an, dass die Beratungen vollkommen den Erwartungen entsprachen. 24% antworten, dass die Beratungen größtenteils der Erwartungshaltung gerecht wurden. Lediglich 3% geben an, dass die Beratungen nur teilweise den Erwartungen entsprachen und nur in 1% der Fälle konnten die Berater/Beraterinnen die Erwartungen überhaupt nicht erfüllen.

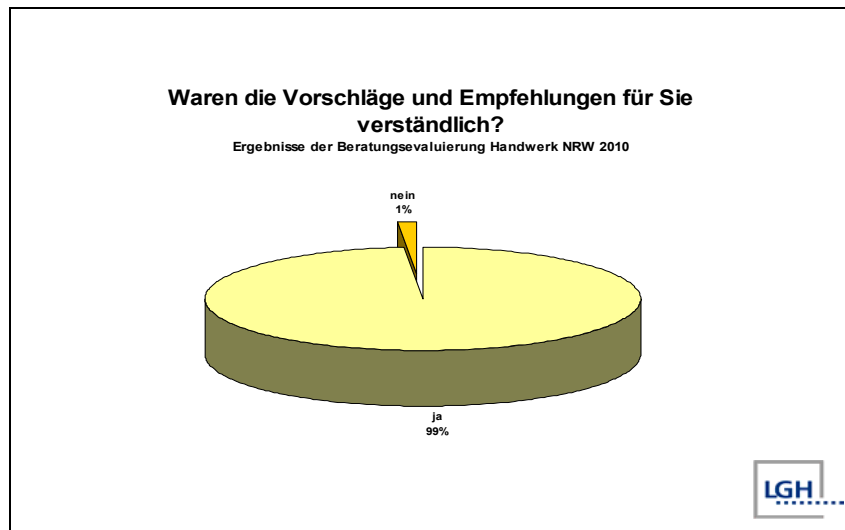


Aus der Sicht der Beratenen werden die Fragen so gut wie in jedem Fall zufriedenstellend beantwortet. Nur 3% sind nicht mit den Antworten zufrieden. Die bestätigt die fachliche Kompetenz der Berater/innen. Insgesamt ergibt sich ein äußerst erfreuliches Bild im Hinblick auf die bedarfsgerechte Ausrichtung der Beratungsleistungen.



Konkrete Vorschläge und Umsetzung von betrieblichen Maßnahmen

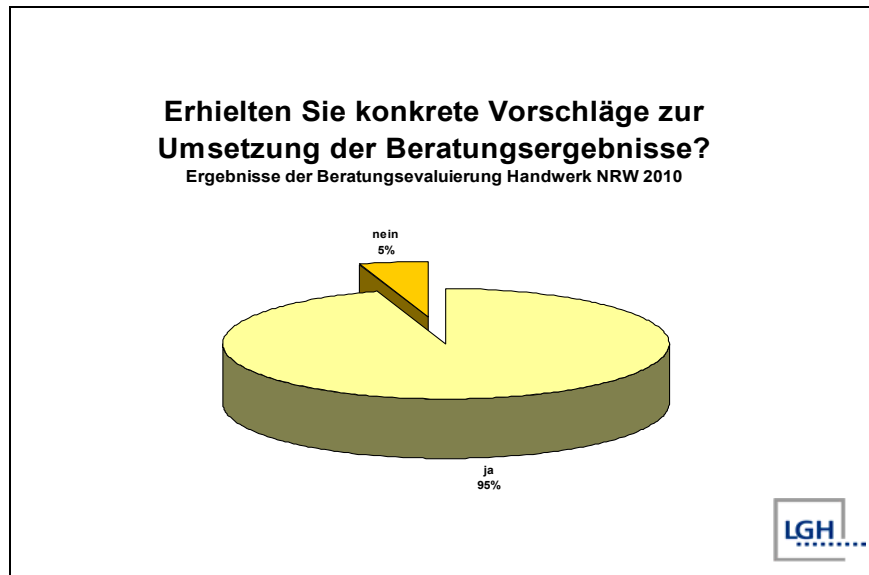
Beratungen sind nur dann als erfolgreich zu bewerten, wenn neben der Erfüllung der Erwartungshaltung in der betrieblichen Praxis auch konkrete Ergebnisse im Hinblick auf die Umsetzung von Beratungsempfehlungen erzielt werden. Aus diesem Grund ist eine weitere Frage zur Erfolgsmessung auf die durchgeführten Maßnahmen auf der Grundlage der erarbeiteten Beratungsvorschläge ausgerichtet. In der Beurteilung der Beratenen gelingt es den Beratern/innen, die Vorschläge und Empfehlungen für Veränderungen in den Unternehmen verständlich zu vermitteln. Nur in einem von 100 Fällen gelingt dies nicht.



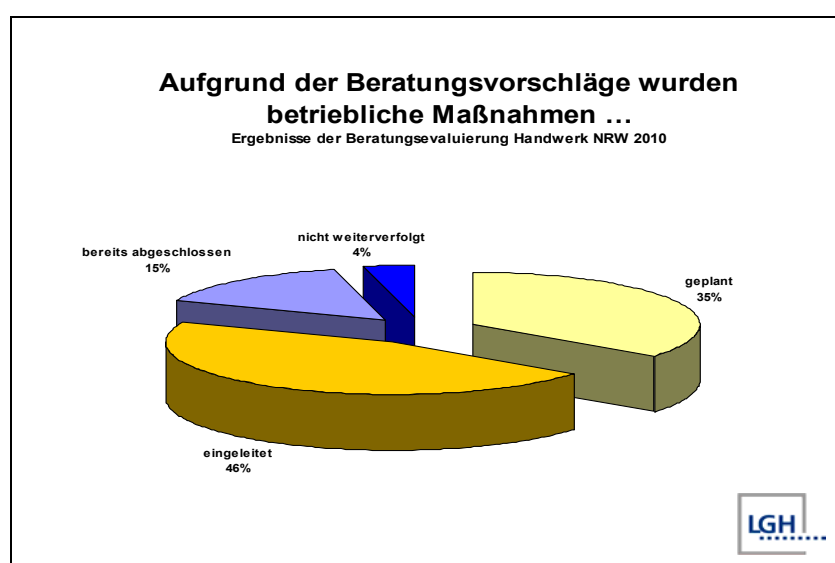
Fachliche gute Beratungsempfehlungen führen aber nur dann zu betrieblichen Veränderungen, wenn die Beratenen persönlich den Wert für das Unternehmen erkennen. Hierfür ist es sehr wichtig, in den Beratungsgesprächen überzeugend aufzutreten und ein Gesprächsklima zu schaffen, dass zu einem hohem Maß an Akzeptanz bei den Beratenen führt. Dies gelingt den Beratern/innen offensichtlich sehr gut, denn 99% der Befragten sind mit dem Gesprächsklima zufrieden.



Der Nutzen von Beratungen hängt ganz wesentlich auch davon ab, dass die Empfehlungen nachvollzieh- und umsetzbar sind. Die Berater/innen werden auch diesen Anforderungen in besonderer Weise gerecht. 95% der Beratenen bewerten die Beratungsvorschläge als konkret und umsetzbar. Lediglich 5% stimmen dieser Einschätzung nicht zu.



Wie sieht es mit der tatsächlichen Umsetzung der Beratungsempfehlungen aus? Lediglich 4% der Befragten geben an, dass sie keine betrieblichen Maßnahmen weiterverfolgt haben. Die Gründe sind sehr unterschiedlich. Neben finanziellen Gründen werden immer wieder zeitliche Probleme genannt. 15% der Befragten hatten die Maßnahmen innerhalb kurzer Zeit bereits erfolgreich abgeschlossen. Fast jeder zweite Befragte hatte zwischenzeitlich konkrete Maßnahmen eingeleitet. Ca. ein Drittel der Befragten konnte die vorgeschlagenen Maßnahmen noch nicht starten, sie planen aber die Umsetzung in naher Zukunft.

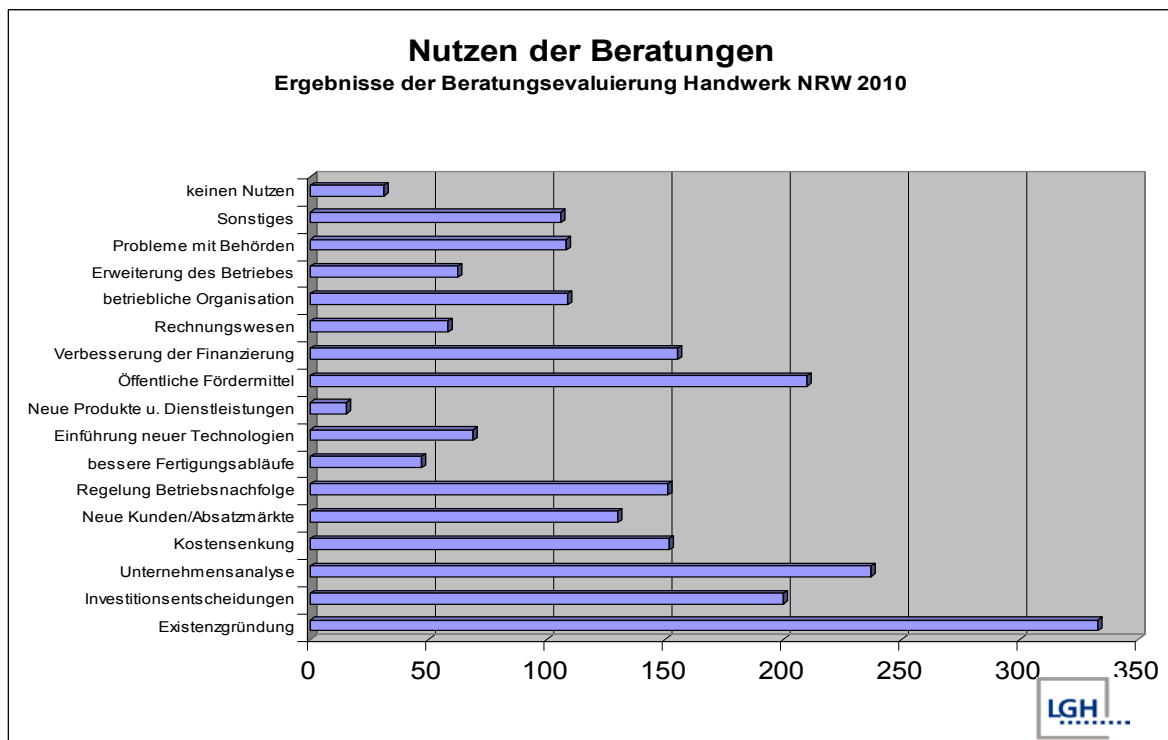


Nutzen der Beratungen

Eine weitere Frage der Beratungsevaluierung befasste sich mit dem tatsächlichen Nutzen der Beratungsvorschläge in der betrieblichen Praxis. An erster Stelle wird die konkrete Hilfe bei der Existenzgründung genannt. Dieser hohe Anteil ergibt sich aus dem besonderen Beratungsschwerpunkt der betriebswirtschaftlichen Berater/innen bei den Handwerkskammern, der sich auch sehr stark auf das Thema öffentliche Fördermittel auswirkt. Die Berater/innen sind in der Regel die ersten Ansprechpartner zur Auswahl und Beantragung öffentlicher Förderprogramme, in die fachliche Bewertung von Fördervorhaben eingebunden und verschaffen so den Zugang zu Fördermitteln.

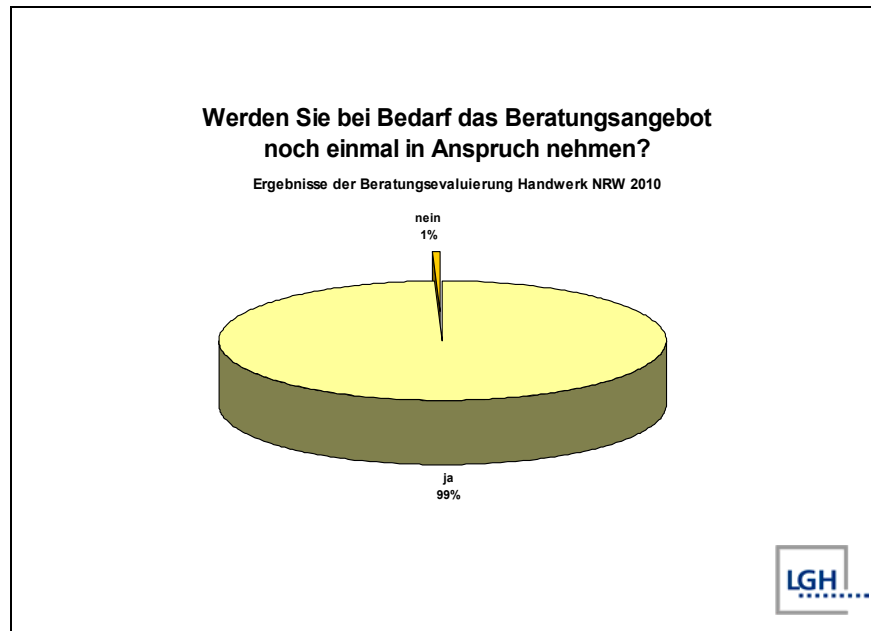
Betriebliche Entscheidungen erfordern konkrete Aussagen über die tatsächliche wirtschaftliche Situation. Vielfach fehlen aussagekräftige Zahlenwerke und Analyseinstrumente. Hier helfen die Berater mit Auswertungen und Tools zu Einrichtung von Steuerungsinstrumenten für die Unternehmensführung. Weiterer konkreter Nutzen der Beratungen liegt in der Hilfestellung bei Investitionsentscheidungen, der Verbesserung der Finanzierung bis hin zur Beseitigung von finanziellen Liquiditätsengpässen und in der Senkung der betrieblichen Kosten. Die Berater sind außerdem wichtige Ansprechpartner zur Planung und Regelung der Betriebsnachfolge, ein Thema das auch künftig an Bedeutung gewinnen wird. Insgesamt zeigt sich.

Neben diesen vorrangigen Nutzenaspekten stellen die Beratenen auch andere wichtige Aspekte (s. Grafik) heraus, die häufig auch als Nutzenmix durch die Vernetzung der Beratungsangebote der Handwerkskammern und Fachverbände entstehen. Die fachliche Vernetzung und Arbeitsteilung ist ein weiterer wichtiger Baustein für den Erfolg des Beratungsangebotes der Handwerksorganisationen, denn so gelingt es, auch komplexe Aufgabenstellungen umfassend zu bearbeiten.

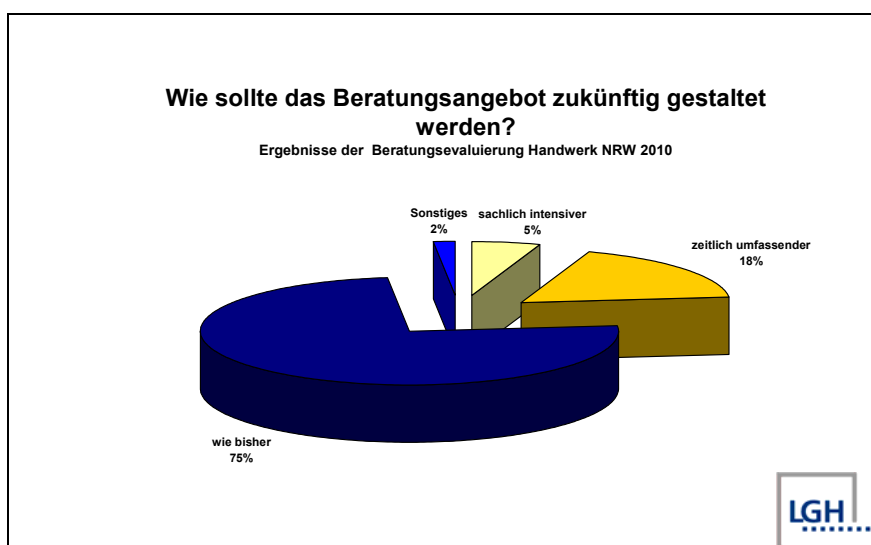


Anforderungen/Beratungswünsche, Weiterempfehlung

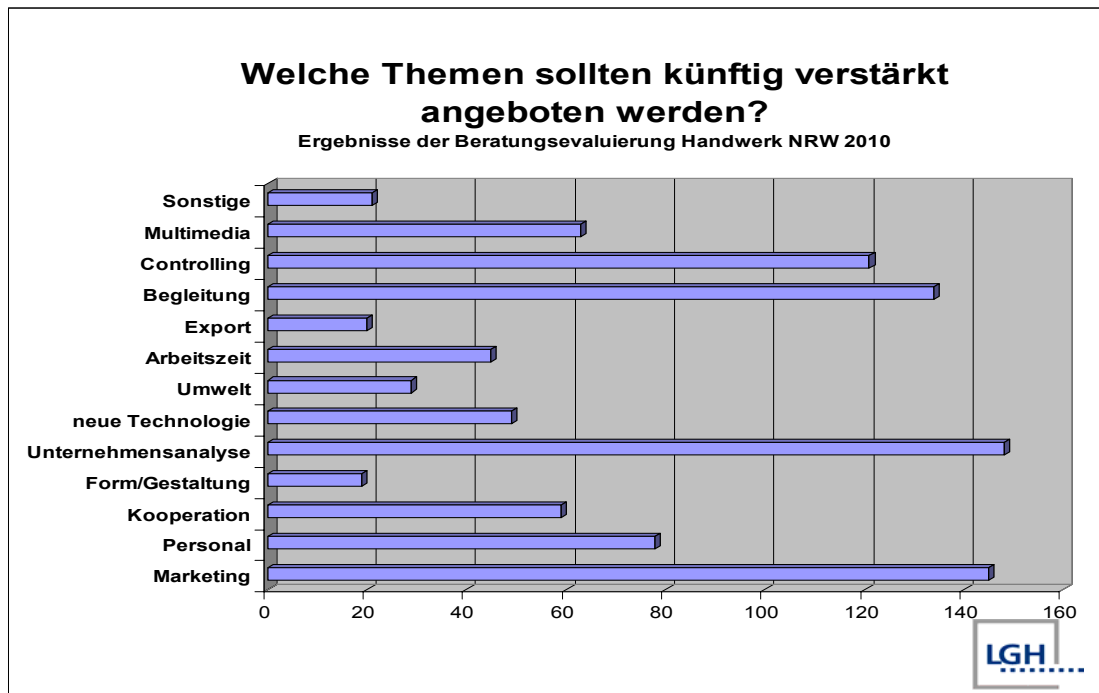
Ein weiterer Indikator für den Erfolg von Beratungen ist die wiederholte Inanspruchnahme von Beratungen. 99% der Befragten wollen das Beratungsangebot der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks erneut in Anspruch nehmen. Dies bestätigt das Vertrauen gegenüber dem Serviceangebot.



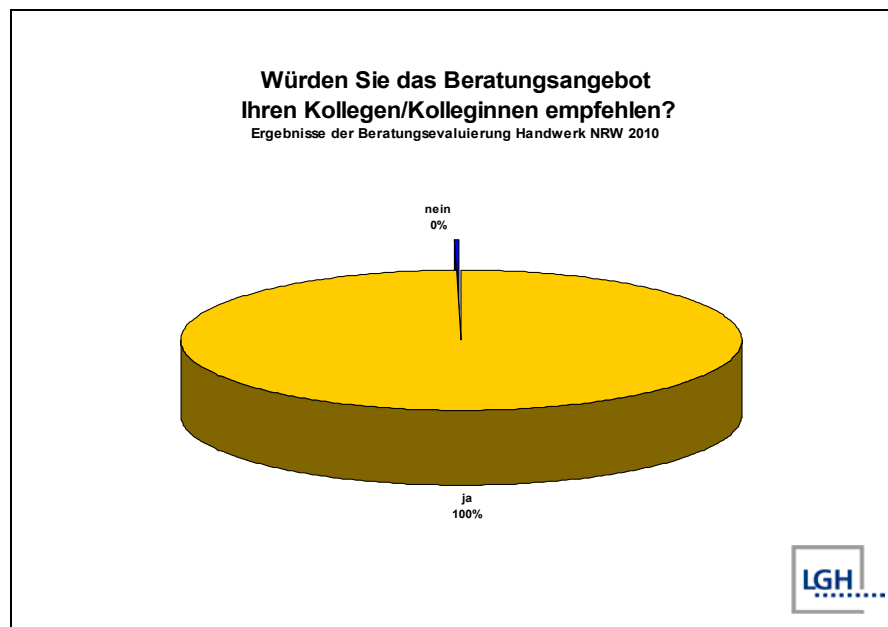
Das Beratungsangebot ist insgesamt zielgenau auf die Beratungsbedürfnisse der Gründer/innen und Unternehmen ausgerichtet. 3/3 der Befragten wünschen Sie keine Veränderungen des Beratungsangebotes. Die hohe Wertschätzung für die Beratungsleistungen zeigt auch der Wunsch nach zeitlich umfassenden und sachlich intensiveren Beratungen. In diesen Fällen kommt den ergänzenden Beratungen durch freie Unternehmensberater große Bedeutung zu.



Die Befragten haben klare Vorstellungen von den wichtigen Themen der Zukunft. Auf der Wunschliste der künftigen Beratungsthemen werden vor allem Unternehmensanalyse, Marketing, Begleitung und Controlling genannt. Mit einigem Abstand folgen die Themen Personalmanagement, Multimediantzung und Kooperation.



Vertrauen und Wertschätzung in die Beratung der Handwerksorganisationen zeigt sich auch in der Weiterempfehlungsquote. Alle Befragten würden das Beratungsangebot ihren Kollegen empfehlen – mehr Vertrauensbeweis ist nicht möglich.



Der Weg zur Beratung

Wie werden Gründer/innen und Unternehmen auf das Beratungsangebot ihrer Handwerkskammer und ihres Fachverbandes aufmerksam. Die Frage ist eindeutig: durch ihre Organisation selbst. Dies zeigt, dass das Beratungs- und Serviceangebot des Handwerks sehr bekannt ist und von den Zielgruppen gern in Anspruch genommen wird. Die Berater/innen sind häufig die ersten Ansprechpartner bei wichtigen Entscheidungen und bei der Bewältigung aktueller Probleme. Geringere Bedeutung kommt den Kontakten über Hausbanken und Steuerberatern zu. Auch die bewusste Wahrnehmung über Prospekte und Medien ist nicht stark ausgeprägt.



6. Resümee

Das Beratungsangebot der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks in Nordrhein-Westfalen hat sich auch in 2010 als effiziente Fördermaßnahme erwiesen. Die 93 Berater bei den Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks Nordrhein-Westfalen leisten einen sehr wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung der zahlreichen Gründer/-innen und kleinen und mittleren Unternehmen des Handwerks. Dieses aus Landes-, Bundes- und Eigenmitteln der Trägerorganisationen finanzierte und für die Beratenen kostenlose Beratungsangebot zeichnet sich durch konkrete individuelle Problemausrichtung, besondere Praxisnähe und Umsetzungsorientierung aus. Dies wird die hohe Nachfrage und die Ergebnisse der durchgeführten Evaluierungen bestätigt. Ein vergleichbares Beratungsangebot steht in dieser Struktur und dem fachlichen Umfang für die Zielgruppe der kleinen und mittleren Unternehmen derzeit nicht zur Verfügung.

Mit der Zertifizierung der Beratungsleistungen nach der DIN ISO EN 9001:2000 beweisen die Trägerorganisationen außerdem, dass die Beratungen zielorientiert, gut organisiert und systematisch durchgeführt werden. Dies wird in besonderer Weise bei den STARTERCENTERn NRW in der Trägerschaft der Handwerkskammern deutlich. Das Informations-, Service- und Beratungsangebot der Handwerkskammern hat sich dabei als beispielhaft für die Aktivitäten der STARTERCENTER NRW erwiesen. In der Zusammenarbeit mit der LGH ist die laufende Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Angebotes gewährleistet.

Der hohe Zielerreichungsgrad und die große Breitenwirkung des Beratungswesens der Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks in Nordrhein-Westfalen unterstreicht die besondere Bedeutung dieses Angebotes zur Förderung der Gründer/-innen und kleinen und mittleren Unternehmen in Handwerk. Die Förderung der Beratungen aus Landes- und Bundesmitteln ist damit eine sehr wichtige Zukunftsinvestition im Hinblick auf die Förderung der Leistungs-, Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der kleinen und mittleren Unternehmen des Handwerks.

Düsseldorf im April 2011

Landes-Gewerbeförderungsstelle
des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH)
Geschäftsführer Dipl.-Volkswirt Reiner Nolten
Auf'm Tetelberg 7 - 40221 Düsseldorf
Tel: 0211-301080
www.lgh.de

Anlagen

Statistikdaten zum Beratungsangebot im Handwerk NRW 2010

1. Beratungsdaten NRW gesamt
2. Beratungen durch die Handwerkskammern
3. Beratungen durch die Fachverbände
4. Betriebswirtschaftliche Beratungen NRW gesamt
5. Betriebswirtschaftliche Beratungen durch die Handwerkskammern
6. Betriebswirtschaftliche Beratungen durch die Fachverbände des Handwerks
7. Technische Beratungen NRW gesamt
8. Technische Beratungen durch die Handwerkskammern
9. Technische Beratungen durch die Fachverbände des Handwerks
10. Formgebungsberatung NRW gesamt

Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010

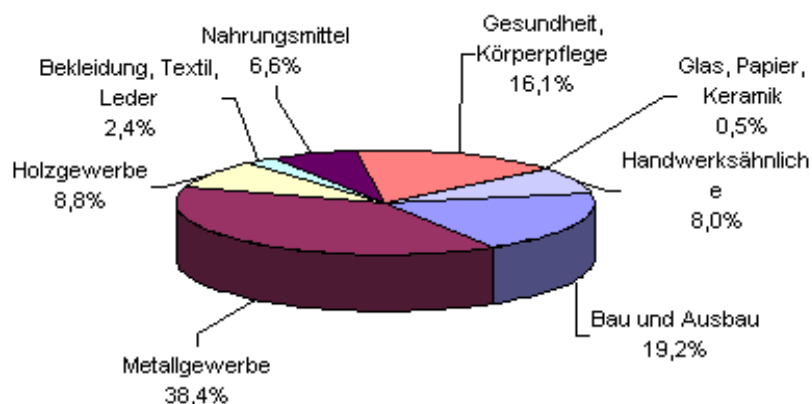
Alle Beratungsgebiete

Berater bei Handwerkskammern und Fachverbänden

Zahl der Berater: 92,75 (bewertet in Vollzeitstellen)

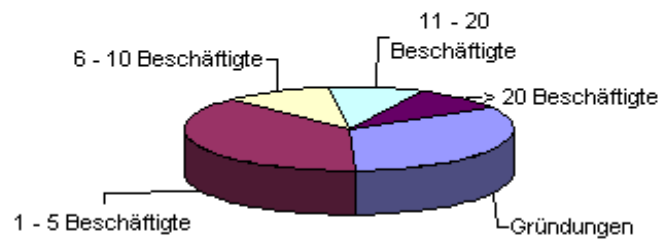
Handwerksgruppen	individuelle Beratungen		individuelle Gründungs-	
	gesamt		beratungen	
Bau und Ausbau	2.119	19,2%	705	19%
Metallgewerbe	4.244	38,4%	1.132	31%
Holzgewerbe	977	8,8%	215	6%
Bekleidung, Textil, Leder	260	2,4%	133	4%
Nahrungsmittel	732	6,6%	99	3%
Gesundheit, Körperpflege	1.782	16,1%	849	23%
Glas, Papier, Keramik	52	0,5%	36	1%
Handwerksähnliche	879	8,0%	490	13%
Gesamt	11.045	100%	3.659	100%
Betriebsgrößenklassen				
Gründungen	3.659	33%		
1 - 5 Beschäftigte	4.231	38%		
6 - 10 Beschäftigte	1.190	11%		
11 - 20 Beschäftigte	1.023	9%		
> 20 Beschäftigte	1.046	9%		
Gesamt	11.149	100%		
Gruppenberatungen	196			

Beratung im Handwerk NRW 2010 Geförderte Beratungen nach Wirtschaftsbereichen



Beratung im Handwerk NRW 2010

Geförderte Beratungen nach Betriebsgröße



Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010

Alle Beratungsgebiete

Berater bei Handwerkskammern

Zahl der Berater: 64,25 (bewertet in Vollzeitstellen)

Handwerksgruppen	individuelle Beratungen		individuelle Gründungs-	
	gesamt		beratungen	
Bau und Ausbau	1.712	19%	705	19%
Metallgewerbe	3.107	35%	1.128	31%
Holzgewerbe	781	9%	214	6%
Bekleidung, Textil, Leder	260	3%	133	4%
Nahrungsmittel	462	5%	99	3%
Gesundheit, Körperpflege	1.732	19%	849	23%
Glas, Papier, Keramik	52	1%	36	1%
Handwerksähnliche	879	10%	490	13%
Gesamt	8.985	100%	3.654	100%

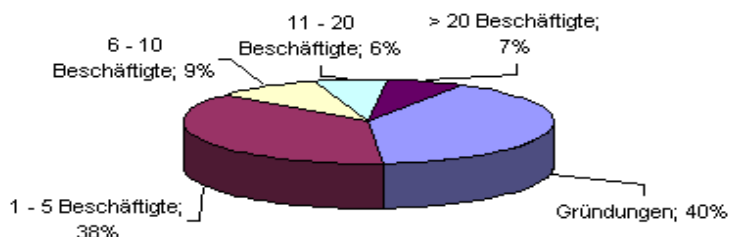
Betriebsgrößenklassen

Gründungen	3.654	40%
1 - 5 Beschäftigte	3.406	38%
6 - 10 Beschäftigte	830	9%
11 - 20 Beschäftigte	573	6%
> 20 Beschäftigte	604	7%
Gesamt	9.067	100%

Gruppenberatungen 60

Beratung im Handwerk NRW 2010

Geförderte Beratungen
durch die Handwerkskammern



Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010

Alle Beratungsgebiete

Berater bei Fachverbänden

Zahl der Berater: 28,5 (bewertet in Vollzeitstellen)

Handwerksgruppen individuelle Beratungen gesamt

Bau und Ausbau	407	20%
Metallgewerbe	1.137	55%
Holzgewerbe	196	10%
Nahrungsmittel	270	13%
Gesundheit, Körperpflege	50	2%
Gesamt	2.060	100%

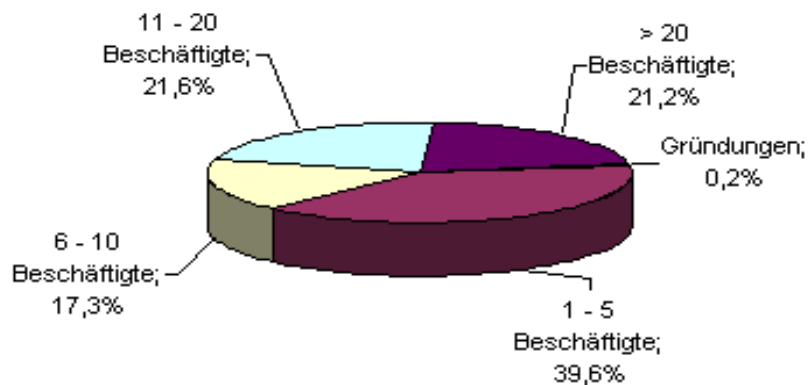
Betriebsgrößenklassen

Gründungen	5	0,2%
1 - 5 Beschäftigte	825	39,6%
6 - 10 Beschäftigte	360	17,3%
11 - 20 Beschäftigte	450	21,6%
> 20 Beschäftigte	442	21,2%
Gesamt	2.082	100%

Gruppenberatungen 136

Beratung im Handwerk NRW 2010

Geförderte Beratungen durch die Fachverbände des Handwerks



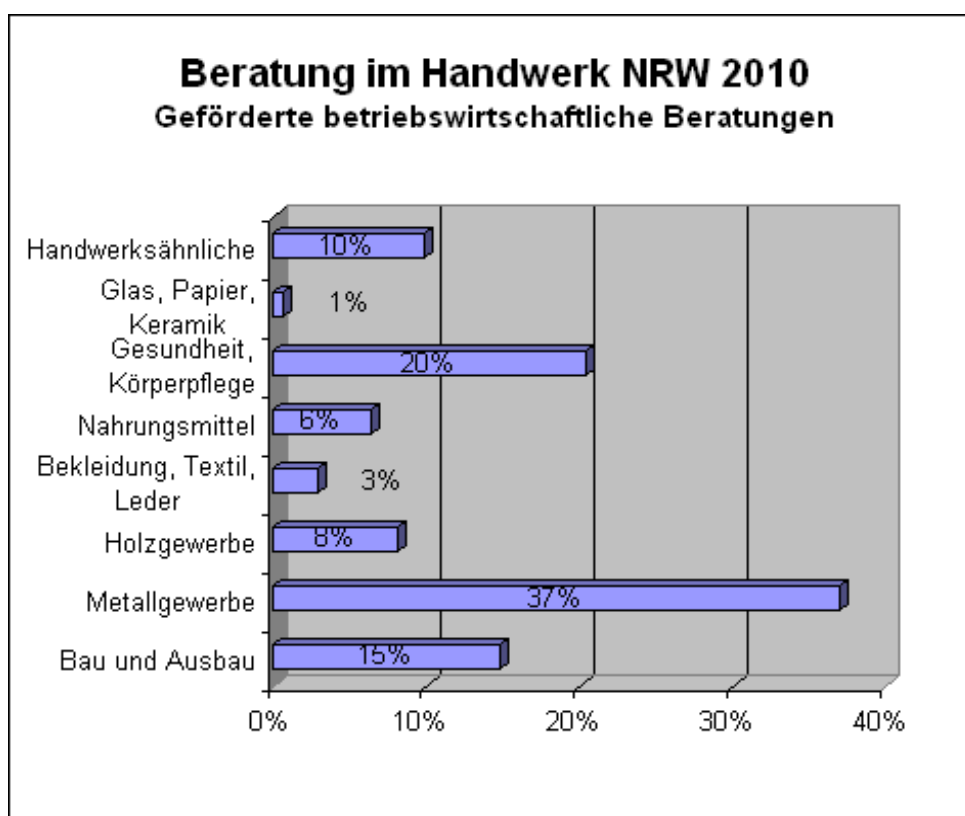
Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010

Betriebswirtschaft

Berater bei Handwerkskammern und Fachverbänden

Zahl der Berater 55 (bewertet in Vollzeitstellen)

Handwerksgruppen	individuelle Beratungen		individuelle Gründungsberatungen	
		gesamt		
Bau und Ausbau	1.185	15%	681	20%
Metallgewerbe	2.969	37%	1.070	31%
Holzgewerbe	645	8%	196	6%
Bekleidung, Textil, Leder	233	3%	121	3%
Nahrungsmittel	514	6%	96	3%
Gesundheit, Körperpflege	1.631	20%	821	24%
Glas, Papier, Keramik	45	1%	18	1%
Handwerksähnliche	793	10%	489	14%
Gesamt	8.015	100%	3.492	100%
Gruppenberatungen		59		



Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010

Betriebswirtschaft

Berater bei Handwerkskammern

Zahl der Berater 46,5 (bewertet in Vollzeitstellen)

Handwerksgruppen	individuelle Beratungen gesamt		individuelle Gründungsberatungen	
Bau und Ausbau	1.168	16%	688	20%
Metallgewerbe	2.549	35%	1.068	30%
Holzgewerbe	601	8%	203	6%
Bekleidung, Textil, Leder	233	3%	131	4%
Nahrungsmittel	344	5%	96	3%
Gesundheit, Körperpflege	1.581	22%	821	23%
Glas, Papier, Keramik	45	1%	18	1%
Handwerksähnliche	793	11%	485	14%
Gesamt	7.314	100%	3.510	100%
Gruppenberatungen	44			

Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010

Betriebswirtschaft

Berater bei Fachverbänden

Zahl der Berater (bewertet in 8,5 Vollzeitstellen)

Handwerksgruppen	individuelle Beratungen gesamt	
Bau und Ausbau	17	2%
Metallgewerbe	420	60%
Holzgewerbe	44	6%
Nahrungsmittel	170	24%
Gesundheit, Körperpflege	50	7%
Gesamt	701	100%
davon		
Gründungsberatungen	5	
Gruppenberatungen	15	

Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010

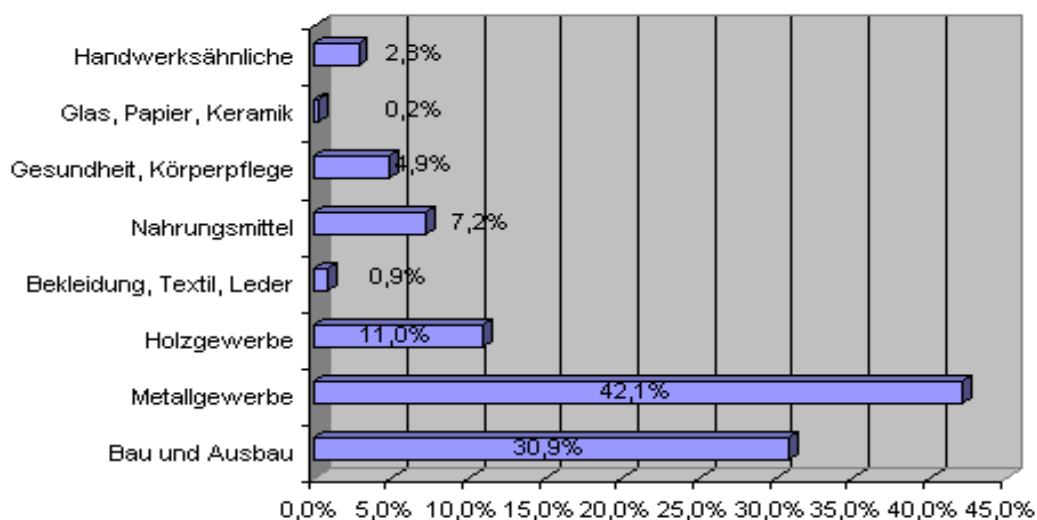
Technik

Berater bei Handwerkskammern und Fachverbänden

Zahl der Berater 34,25 (bewertet in Vollzeitstellen)

Handwerksgruppen	individuelle Beratungen gesamt		individuelle Gründungs-Beratungen	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Bau und Ausbau	934	30,9%	17	12%
Metallgewerbe	1.275	42,1%	60	42%
Holzgewerbe	332	11,0%	12	8%
Bekleidung, Textil, Leder	27	0,9%	2	1%
Nahrungsmittel	218	7,2%	4	3%
Gesundheit, Körperpflege	147	4,9%	28	19%
Glas, Papier, Keramik	7	0,2%	0	0%
Handwerksähnliche	86	2,8%	21	15%
Gesamt	3.026	100,0%	144	100%
Gruppenberatungen 123				

Beratung im Handwerk NRW 2010 Geförderte technische Beratungen



Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010

Technik

Berater bei Handwerkskammern

Zahl der Berater: 15,25 (bewertet in Vollzeitstellen)

Handwerksgruppen	individuelle Beratungen		individuelle Gründungs-Beratungen	
	gesamt			
Bau und Ausbau	544	33%	17	12%
Metallgewerbe	558	33%	60	42%
Holzgewerbe	180	11%	11	8%
Bekleidung, Textil, Leder	27	2%	2	1%
Nahrungsmittel	118	7%	3	2%
Gesundheit, Körperpflege	147	9%	28	19%
Glas, Papier, Keramik	7	0%	18	13%
Handwerksähnliche	86	5%	5	3%
Gesamt	1.667	100%	144	100%
Gruppenberatungen	7			

Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010

Technik

Berater bei Fachverbänden

Zahl der Berater: 19 (bewertet in Vollzeitstellen)

Handwerksgruppen	individuelle Beratungen gesamt		
Bau und Ausbau	390		29%
Metallgewerbe	717		53%
Holzgewerbe	152		11%
Nahrungsmittel	100		7%
Gesamt	1.359		100%
Gruppenberatungen		116	

Beratungsstatistik Handwerk NRW 2010

Formgebung

Berater bei Handwerkskammern und Fachverbänden

Zahl der Berater 3,5 (bewertet in Vollzeitstellen)

Handwerksgruppen	individuelle Beratungen gesamt	
Bau und Ausbau	8	5%
Metallgewerbe	51	29%
Holzgewerbe	41	24%
Bekleidung, Textil, Leder	33	19%
Gesundheit, Körperpflege	4	2%
Glas, Papier, Keramik	2	1%
Handwerksähnliche	35	20%
Gesamt	174	100%
davon Gründungsberatungen	34	20%
Gruppenberatungen	14	

